

SOEP Survey Papers

Series F - SOEP Newsletters

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin

2013

SOEP Newsletters 1986-1987 – PANEL-NEWS-LETTERS 3-4

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentations (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

SOEP Group. 2013. SOEP Newsletters 1986-1987 – PANEL-NEWS-LETTERS 3-4. SOEP Survey Papers 122: Series F. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soeppapers@diw.de

SOEP GROUP

**SOEP NEWSLETTERS 1986-1987 –
PANEL-NEWS-LETTERS 3-4**

Berlin, 1986 - 1987

Reprint 2013, mit links zu online erhältlichen Dokumenten

PANEL-NEWS-LETTER

NR. 3 Juli 1986



Ergebnisse des PANEL-PANEL	S. 1
WHO is WHO	S. 4
Publikationen	S. 6
Impressum	S. 8

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem dritten Panel-Newsletter haben wir wieder zusammengestellt, wer aktuell an welchen Fragestellungen arbeitet. Wir hoffen, damit den Informationsaustausch unterstützen zu können. Außerdem liegt eine aktualisierte Liste der Mitarbeiter des Panel-Projektes bei, der Sie entnehmen können, wer bei uns die Ansprechpartner sind. Und schließlich ist die Publikationsliste zwischenzeitlich angewachsen, den neuesten Stand finden Sie ebenfalls hier.

Wir können nicht jedem, der mit Paneldaten arbeitet, den Panel-Panel-Fragebogen und den Newsletter zusenden. Jedes Projekt erhält ein Exemplar. Sofern uns nichts anderes mitgeteilt wurde, senden wir die Unterlagen an den Projektleiter. Bitte geben Sie diese Informationen an die übrigen Mitarbeiter des Projektes weiter.

Bis zum nächsten Mal

Olga Kuka

Ergebnisse des PANEL-PANEL

Themenschwerpunkt	Projekt	Bearbeiter
<u>Erwerbsbeteiligung</u>		
Determinanten der Arbeitslosigkeitsdauer	B-4	Hilmar Schneider
Aktivitätsspektrum privater Haushalte, Arbeitsangebot	C-7	Joachim Merz

Themenschwerpunkt	Projekt	Bearbeiter
Arbeitsangebot verheirateter Frauen	C-7	Joachim Merz
Erwerbstätigkeit von Frauen und Familienentwicklung	B-3	Ott
Abgänge aus Arbeitslosigkeit, Qualität der Aktivitätskalendarien	B-3	Galler/Lutterbeck
Plausibilitätsprüfungen Erwerbstätigkeit Welle I und II	B-5	Stefan Jäkel
Arbeitslosigkeit im HH-Kontext	A-1	P. Krause
Erwerbswünsche und Realisierung, Stellenfindung	A-1	Roland Habich
<u>Einkommen/Transfers</u>		
Besteuerung und Harmonisierung von Alterseinkünften	C-8	van Essen
Familienbesteuerung	C-8	Hochmuth
Lineares Ausgabensystem als Grundlage der Analyse optimaler Steuerpolitik	C-8	Kaiser
Plausibilitätsprüfungen Transferzahlungen: Wohngeld, Sozialhilfe, Kindergeld Welle I und II	B-5	Recke/Wernicke
Zusammentreffen von eigenen und abgeleiteten Leistungen aus Alterssicherungssystemen	C-1	Rolf/Stubig
Generierung von Variablen zu Sozialversicherungsbeiträgen	C-4	Pia Zollmann
Ausgewählte Aspekte der Verteilung von Nettoeinkommen und Wohlstandspositionen - Ein Vergleich von Transferumfrage 1981 und erster Panel-Welle 1984	C-1	Hauser/Berntsen

Themenschwerpunkt	Projekt	Bearbeiter
<u>Sonstiges</u>		
Auswirkung von Bildung in verschiedenen Lebensbereichen	C-2	Vorholt
Inanspruchnahme von Ärzten	C-4	Pia Zollmann
Erklärung der Zugehörigkeit zu Krankenkassen und Wechsel der Krankenkasse	C-4	Pia Zollmann
Analysen zum Thema Wohnen	B-5	Herbert Lahmann
Auswertungen Biographischeschema	B-5	Rainer Pischner
Zufriedenheit/Lebensqualität	A-1	H.-M. Mohr
Validität von Zufriedenheit	A-1	H.-M. Mohr
Ausländer	A-1	Erich Wiegand
Einstellungen zu Staatseingriff, Wertprioritäten	A-7	Projekt A-7
Einflüsse des 2. Weltkriegs auf Lebensverläufe	A-4	Mayer
<u>Analyse-/Erhebungsmethoden, EDV</u>		
Latente-Variablen - Modelle zur Analyse von Zufriedenheitsmessungen mit Paneldaten	B-4	Oded Löwenbein
Aufbereitung Bruttoband Welle 1	B-5	Hanefeld
Bestimmung von Längs- und Querschnittsgewichten für die 2. Befragungswelle	B-5	Ulrich Rendtel/Rainer Pischner
Datenbankarbeiten	B-5	Stefan Jäkel
User Guide	B-5	Recke
Dokumentation der Plausibilitätsprüfungen	B-5	Recke
Gewichtung	B-3	Galler

Themenschwerpunkt	Projekt	Bearbeiter
Repräsentativitätsprüfungen des Panels als HH-Befragung im Vergleich mit Ein-Personenbefragungen	A-7	Gisela Maag
Datenstrukturanalyse	B-2	Grausam
Integritätskontrolle	B-2	Hädrich
Datenwörterbuch	B-2	Worpitz
Versionen - Datenbank, Analyseversionen für PC's	B-2	Gerriet Müller

WHO is WHO?

Bei der Mitarbeiter-Crew des Panels hat es im letzten halben Jahr einige Veränderungen gegeben. Es sind 3 Neue dazu gekommen: Christiane Recke, Ulrich Rendtel und Stefan Jäkel.

Folgende Aufstellung soll Ihnen zeigen, an wen Sie sich mit welchen Fragen wenden können.

Ute Hanefeld (Tel.: 82 991-281)

- Koordination der Projektarbeiten
- Kooperation mit in- und ausländischen Forschergruppen
- Panel-Beirat und Panel-Ausschuß
- Verhandlungen mit Infratest
- Koordination der Publikationsarbeiten
- Themenbereich: Einkommen und Transfers

Stefan Jäkel (Tel.: 82 991-690)

- Datenbankorganisation
- Datenweitergabe
- Themenbereich: Erwerbstätigkeit
- Panel-Pflege

Herbert Lahmann (Tel.: 82 991-250)

- Themenbereich: Wohnen

Ingo Pfeiffer (Tel. 82 991-691)

- Ausländische Haushalte

Rainer Pischner (Tel.: 82 991-319)

- Betreuung der Software für Auswertungsroutinen
- Gewichtung
- Themenbereich: Lebensbiographie

Christiane Recke (Tel.: 82 991-287)

- User's Guide
- Fehlerdokumentation
- Methoden zur Längsschnittanalyse

Ulrich Rendtel (Tel.: 82 991-300)

- Gewichtung
- Methoden zur Längsschnittanalyse

Jürgen Schupp (Tel.: 82 991-238)

- Fragebogenentwicklung
- Erhebungsmethoden
- Betreuung der Feldarbeit
- Themenbereich: Erwerbstätigkeit

Christine Kurka (Tel.: 82 991-238)

- Sekretariat
- Analyseband (Schreibarbeiten)
- Panel-Panel

REKONSTRUIERT

REKONSTRUIERT

Büchtemann, Christoph F. 1985: Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebedürftigkeit - Datenlage und neue Befunde, in: MittAB, Heft 4, S. 450 - 466.

Engel, Bernhard 1985: Hot Deck Imputation Procedures - Anforderungen an Verfahren zur Ersetzung fehlender Werte und Realisierungsmöglichkeiten in Programmpaketen, in: Berichtsband der 3. Konferenz über die wissenschaftliche Anwendung von Statistik-Software.

Galler, Heinz P. 1985: Übergangsratenmodelle bei intervalldatierten Ereignissen, Sfb 3-Arbeitspapier Nr. 164, Frankfurt-Mannheim.

Geis, Alfons 1986: Computergestützte Branchenvercodung, in: ZUMA-Nachrichten 18, S. 79 - 88.

Grausam, Rudolf, Gerriet Müller 1986: Knowledge-Based Panel-Analysis, in: Proceedings of Artificial Intelligence Applications in Economics, Aix-en-Provence, erscheint demnächst.

Essen, Ulrich van, Thomas Kassella, Martin Landua 1986: Ein Simulationsmodell der Einkommensbesteuerung auf der Basis des "Sozio-ökonomischen Panels, Sfb 3-Arbeitspapier Nr. 188, Frankfurt-Mannheim.

Hanefeld, Ute 1982: Die 78-er ADM-Stichproben. Eine kritische Beschreibung der bevölkerungsrepräsentativen Zufallsstichproben für die Bundesrepublik Deutschland, Sfb 3-Arbeitspapier Nr. 74, Frankfurt-Mannheim.

Hanefeld, Ute 1984a: The German Socio-Economic Panel, in: American Statistical Association (Ed.): 1984 Proceedings of the Social Statistics Section, Washington D.C., S. 117-124.

Hanefeld, Ute 1984b: Das Sozio-ökonomische Panel. Eine Längsschnittstudie für die Bundesrepublik Deutschland, in: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, Heft 4, S. 391-406.

Hanefeld, Ute 1985a: Zur erhebungstechnischen Anlage von wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Panelerhebungen - Eine Literaturübersicht über ausgewählte Studien, in: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, Heft 3, S. 247 - 270.

Hanefeld, Ute 1985b: Das Sozio-ökonomische Panel - Konzeption und ausgewählte erhebungsmethodischen Ergebnisse, in: Allgemeines Statistisches Archiv, Heft 4, 399 - 410.

Hujer, Reinhold, Hilmar Schneider 1986: Ökonometrische Ansätze zur Analyse von Paneldaten: Schätzung und Vergleich von Übergangsratenmodellen, Sfb 3-Arbeitspapier Nr. 190, Frankfurt-Mannheim.

Infratest Sozialforschung 1984: Das Sozio-ökonomische Panel, Welle 2, Zwischenbericht zum Pretest, München.

Infratest Sozialforschung 1985a: Das Sozio-ökonomische Panel, Welle 1, Methodenbericht zur Haupterhebung, München.

Infratest Sozialforschung 1985b: Das Sozio-ökonomische Panel, Welle 3, Zwischenbericht zum Pretest, München.

Lahmann, Herbert 1984: Die Wohnungsfragen im Sozio-ökonomischen Panel - Ergänzung des amtlichen Berichtssystems zum Wohnungssektor? in: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, Heft 4, S. 407-414.

Projektgruppe 1983: Pretestbericht zur ersten Erhebungswelle, Berlin-München.

Schupp, Jürgen 1985: Erfahrungen mit dem Aufbau einer SIR/DBMS-Datenbank beim Sozio-ökonomischen Panel, in: Wilke, Helmut (Hrsg.): Proceedings der ersten SIR/DBMS Benutzerkonferenz 1985, Berlin.

Sonderforschungsbereich 3 1982: Antrag auf Förderung des Projektes B-5, Das Sozio-ökonomische Panel, Frankfurt-Mannheim.

Sonderforschungsbereich 3 1985: Teilprojekt B-5, Das Sozio-ökonomische Panel, Bericht über die Forschungstätigkeit 1983 - 1985, Antrag auf Förderung der Forschungsphase 1986 - 1988, Frankfurt-Mannheim-Berlin.

Thiede, Reinhold 1986: Die Situation von Privathaushalten mit Pflegebedürftigen Haushaltsmitgliedern - Ansätze einer empirischen Analyse für die Bundesrepublik Deutschland, in: Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Heft 3, S. 123 - 130.

Wagner, Gert, Michael Lutterbeck 1985: Ergänzungen zur amtlichen Bevölkerungsstatistik: Strategien zur Datenbeschaffung und für den Datenschutz im Sonderforschungsbereich 3, in: Materialien zur Bevölkerungswissenschaft, Heft 42, S. 29 - 56.

Wagner, Gert 1986: Restriktionen amtlicher Daten: Variablenkatalog und Datenverfügbarkeit - Möglichkeiten eigener Primärerhebungen: Variablenkatalog und Längsschnittstudien, in: Müller, N., H. Stachowiak (Hrsg.): Problemlösungsoperator Sozialwissenschaft, in Druckvorbereitung.

Zollmann, Pia 1986: Inanspruchnahme von Zahnärzten in der Bundesrepublik Deutschland, in: FZV-Information, Nr. 1, S. 1 - 11.

Herausgebertätigkeit

VIERTELJAHRSCHEFT ZUR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG,
HEFT 4, 1984

Krupp, Hans-Jürgen: Zum Stand der Panelforschung, S. 389-390.

Hanefeld, Ute: Das Sozio-ökonomische Panel. Eine Längsschnittstudie für die Bundesrepublik Deutschland, S. 391-406.

Lahmann, Herbert: Die Wohnungsfragen im Sozio-ökonomischen Panel - Ergänzung des amtlichen Berichtssystems zum Wohnungssektor?, S. 407-414.

Duncan, Greg J., James N. Morgan: Behavioral Research with the Panel Study of Income Dynamics in Retrospect and Prospect, S. 415-427.

Borus, Michael E., Kenneth I. Wolpin: The National Longitudinal Surveys of Labor Market Experience - Past and Future Uses to Study Labor Market Policy Questions, S. 428-438.

Kasprzyk, Daniel, Roger A. Herriot: The Survey of Income and Program Participation, 439-451.

Klevmarken, N. Anders: Household Market and Non-Market Activities. The First Year of a Swedish Panel Study, S. 452-457.

Galler, Heinz P.: Modellierung beruflicher Mobilitätsprozesse mit Panel-Daten, S. 458-469.

Arminger, Gerhard: Modelltheoretische und methodische Probleme bei der Analyse von Paneldaten mit qualitativen Variablen, S. 470-480.

Impressum

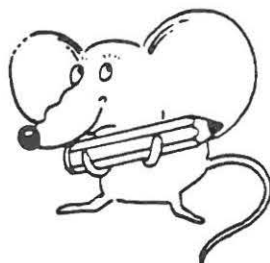
Projekt 'Das Sozio-ökonomische Panel'

Postanschrift: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Königin-Luise-Str. 5, 1000 Berlin 33

Christine Kurka Tel. 030/82 99 12 83

* PANEL-NEWS-LETTER * PANEL-NEWS-LETTER * PANEL-

Nr. 4 Dezember 1987



Zum Stand des Projektes	S.2
Unsere Datenbankprobleme	S.2
Welle 1 endgültig	
Welle 2 vorläufig verfügbar	S.3
Anlagen:	
Panel-Panel Fragebogen	
Publikationsliste	
Verzeichnis der Vorträge	

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hatten einmal damit begonnen, einen Panel-Newsletter herauszugeben und ein zweites Panel, nämlich unser 'Panel-Panel' zu starten. Mit dem Panel-Panel wollten wir Sie bitten, uns mitzuteilen, an welchen Themen Sie gerade arbeiten, ob und welche Vorträge Sie auf der Basis von Paneldaten gehalten haben und ob Sie Arbeiten mit den Paneldaten publiziert haben. Im Panel-Newsletter wollten wir dann neben anderen Neuigkeiten die Ergebnisse dieser kleinen Umfrage publizieren, um so den Informationsaustausch unter den Datennutzern zu unterstützen.

Das Panel-Panel hatte gegenüber dem eigentlichen Panel eine schlechte Antwortrate, und wir hatten aufgrund unserer Datenbankprobleme auch nur wenig Erfreuliches zu berichten, so daß der Panel-Newsletter etwas eingeschlafen ist. Inzwischen gibt es aber viel Neues zu erzählen, einige von Ihnen haben uns auch mitgeteilt, daß sie den Informationsaustausch vermissen, und schließlich gibt es jetzt viele neue Datennutzer, die den Panel-Newsletter noch nicht kennengelernt haben. Deshalb starten wir einen neuen Versuch.

Dieses Mal geht es hauptsächlich um die Weitergabe der 'endgültigen' Daten der ersten Welle und der vorläufigen Daten der zweiten Welle. Darüber hinaus möchten wir Ihnen aber noch einiges vom Projekt erzählen, und wir haben einen neuen Panel-Panel-Fragebogen vorbereitet, den Sie uns bitte bis zum 22. Januar 1988 zurückschicken.

Wir hoffen, daß Sie mit unserem Fragebogen nicht allzu viel Mühe haben und wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Hanefeld

Ute Hanefeld

Stefan Jäkel

Stefan Jäkel

Zum Stand des Projekts

In diesem Jahr wurde die 4. Welle durchgeführt und die 5. Welle mit dem Themenschwerpunkt Vermögen vorbereitet. Außerdem fanden viele Verhandlungen bezüglich der Fortführung des Projekts statt. Inzwischen sind uns die notwendigen Mittel für die Anfangsfinanzierung der 6. Welle in Aussicht gestellt worden und im nächsten Jahr wird es dann darum gehen, die Finanzierung von weiteren Erhebungswellen zu erreichen.

Gerade im Zusammenhang mit solchen Verhandlungen werden wir häufig gefragt, von wem und für welche wissenschaftlichen Fragestellungen die Paneldaten genutzt werden. Wir kennen von vielen Datennutzern aber nur den Namen des Vertragspartners und den Projekttitel. Bitte haben Sie deshalb Verständnis, wenn wir Sie im Teil A und B des beiliegenden Panel-Panel Fragebogens um etwas genauere Angaben zu Ihren Arbeiten mit den Paneldaten bitten. Wir möchten damit auch die beiliegende Publikationsliste und die Liste der Vorträge vervollständigen.

Unsere Datenbankprobleme

Viele von Ihnen wissen oder haben von uns die Auskunft bekommen, daß die endgültigen Daten der ersten Welle und die vorläufigen Daten der zweiten Welle schon vor Monaten fertig sein sollten. Leider haben wir dieses Ziel nicht erreicht.

Als wir die Daten der zweiten Welle in unser ursprüngliches SIR-Datenbankschema eingeladen hatten, haben wir festgestellt, daß das von uns gewählte Schema noch zu schwerfällig für Längsschnittanalysen ist. Neu gegründete Haushalte von Personen, die aus einem alten Panelhaushalt ausgezogen sind, waren an den Datensatz hinten mit einer Haushaltsnummer größer als 60000 angehängt. Dies hatte zur Folge, daß bei einer Person, die aus dem ersten Haushalt ausgezogen ist, von SIR 6000 Haushalte nach dem neuen Haushalt dieser Person durchsucht wurden. Also haben wir für unsere Panelhaushalte ein System entwickelt, das wie ein Stammbaum aufgebaut ist; alle neu entstehenden Haushalte werden unter dem ursprünglichen Haushalt angeordnet.

Diese Umstrukturierung der Datenbank hat erfordert, daß die SIR-Datenbank in lauter Puzzlesteinchen zerlegt wird. Die SIR-Funktion, die die Puzzlesteinchen wieder zusammenfügt, funktionierte bei unserem alten Siemens-Rechner, nicht aber bei der neuen DIW-Anlage. Viele Verhandlungen waren nötig, um zu klären, ob der Fehler bei SIR oder beim Betriebssystem liegt. Nach Kontakten zur SIR-Vertretung in Deutschland und in Holland hat uns schließlich die Zentrale in den USA nach langer Zeit die entsprechenden Korrekturen des Datenbanksystems übermittelt. Es tut uns leid, daß diese Probleme dazu geführt haben, daß wir die Welle 1 in der 'endgültigen' Form und die Welle 2 in der vorläufigen Form so lange nicht weitergeben konnten. Wir hatten zwar die notwendigen Korrekturen aus der ersten Welle verfügbar, aber aus den einzelnen Puzzlesteinchen war keine sinnvolle Weitergabe eines geschlossenen Datensatzes möglich. Wir hoffen, bald wieder in unserem alten Zeitplan zu sein und Ihnen die vorläufigen Daten der 3. Welle in wenigen Monaten zur Verfügung stellen zu können.

Welle 1 'endgültig'

Welle 2 vorläufig verfügbar

Wir haben es nun endlich geschafft, Welle 1 in einer 'endgültigen' und Welle 2 in einer vorläufigen Form weitergeben zu können. Aber zu der 'endgültigen' Form von Welle 1 ist noch eine Erklärung notwendig, und zu der Form der Datenweitergabe möchten wir auch etwas sagen:

1. 'Endgültige' Daten

In einem Panel gibt es keine wirklich endgültigen Daten, und dies aus 2 Gründen: Jeder, der sich in der Umfrageforschung auskennt, weiß, daß es Interviewer gibt, die schummeln. Nur bei wenigen Umfragen, wie z.B. beim ALLBUS, wird dies jedoch bekanntgegeben. Beim Panel traten bei 2 Interviewern bei der Feldarbeit der 2. Welle Zweifel auf, ob die Interviews der 1. Welle korrekt durchgeführt worden waren. Wir haben uns entschlossen, alle Interviews dieser beiden Interviewer aus der Stichprobe herauszunehmen. Dies betraf 48 Haushalte, eine im Vergleich zu anderen Umfragen geringe Zahl.

Darüber hinaus kamen insbesondere in der zweiten Welle zwei Arten von Aussagen der Panelhaushalte häufiger vor:

- a) Die Tante/Oma war letztes Jahr doch nur zu Besuch da, sie lebt nicht ständig in unserem Haushalt.
- b) Ach das Baby, das wird doch nicht befragt, deshalb haben wir es letztes Jahr nicht erwähnt.

Diese beiden Aussagen haben dazu geführt, daß wir eine Reihe von Panelmitgliedern löschen und andere, insbesondere Kinder, ergänzen mußten. Bitte bedenken Sie immer, daß solche Datenfehler in einer einmaligen Querschnittbefragung sicherlich auch vorhanden sind, aber nicht bemerkt werden; mit einem Panel hat man dagegen sehr viel mehr Möglichkeiten der Datenprüfung.

Wenn wir jetzt von den 'endgültigen' Daten der ersten Welle sprechen, so heißt dies also, daß wir die Fehler, die in den Bereichen Demographie und Haushaltszusammensetzung deutlich geworden sind, bereinigt haben, wenn uns der wahre Wert bekannt war, oder aber als unplausibel im Datensatz gekennzeichnet haben. In den Daten gibt es jedoch noch unplausible Werte, z.B. bei den Einkommensvariablen, bei denen der Datennutzer selbst entscheiden muß, wie er die Angaben verwendet. Außerdem werden - wie die Erfahrungen der Panel Study of Income Dynamics zeigen - auch in späteren Erhebungswellen noch Unplausibilitäten auftreten, die einzelne Korrekturen an vorhergehenden Wellen notwendig machen. Die Bezeichnung 'endgültige Daten der Welle 1' bedeutet also primär, daß der Publikationsvorbehalt, der im Datenweitergabe-Vertrag enthalten ist, für die Welle 1 aufgehoben wird. Kleinere Korrekturen wird es auch in Zukunft geben, die werden Sie dann von Zeit zu Zeit mit einer neuen Version der Daten von uns bekommen.

2. Wie werden die Daten weitergegeben

Der Datensatz des Sozio-ökonomischen Panels ist im Vergleich zu anderen Umfragen sehr kompliziert, weil es sowohl Haushalts- als auch Personendaten gibt, die auf unterschiedliche Weise verknüpft werden können. Im Längsschnitt ergeben sich noch zusätzliche Schwierigkeiten dadurch, daß die Personen zwischen den Haushalten hin- und herziehen, einige Personen aus dem Panel ausscheiden und andere wiederum neu hinzukommen. Wir bereiten die Paneldaten mit allen notwendigen Verknüpfungen in einer SIR-Datenbank auf. Alle Variablen und Werte sind soweit sinnvoll gelabelt. Ein Exportfile dieser Datenbank ist deshalb die komfortabelste Lösung für Sie.

Denjenigen, die nicht über SIR verfügen, können wir nur Rohdatenfiles zur Verfügung stellen. Für jede Welle gibt es vier Datensätze, je ein Brutto- und ein Nettoband für Haushalte und Personen. Zusätzlich wird wellenübergreifend ein Datensatz bereitgestellt, in dem Fehler und unplausible Werte dokumentiert sind. Die Verknüpfung zwischen Haushalten und Personen wie auch die zwischen der ersten und zweiten Welle müssen die Datennutzer dann selbst durchführen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir nur komplette Wellen weitergeben, die Erstellung von unterschiedlichen Teildatensätzen würde zu viel Aufwand erfordern. In diesem Zusammenhang möchten wir schon jetzt darauf hinweisen, daß Sie für zwei Wellen des Panels, unabhängig davon, ob Sie Rohdaten oder ein Exportfile der SIR-Datenbank erhalten, mindestens 60 Megabyte Speicherplatz allein für die Datenhaltung benötigen.

Wenn Sie nur an Querschnittanalysen einzelner Wellen interessiert sind, so bedenken Sie bitte, daß Sie für die meisten Themenbereiche trotzdem die Daten der vorhergehenden Wellen benötigen. Wir haben in der ersten Welle, z.B. im Hinblick auf die Erwerbstätigkeit, den aktuellen Status erhoben; von der zweiten Welle an werden die meisten Fragen zur Erwerbstätigkeit aber nur noch an die Personen gerichtet, bei denen berufliche Veränderungen eingetreten sind. Dies bedeutet, daß Sie die beruflichen Merkmale von denjenigen Personen der zweiten Welle, die keine Veränderungen erfahren haben, aus den Daten der ersten Welle zuspüren müssen.

In der Vergangenheit hat es ab und zu Schwierigkeiten mit der technischen Abwicklung der Datenweitergabe gegeben, weil uns für die richtige Bandbeschreibung nicht alle oder fehlerhafte Angaben übermittelt wurden. Wir bitten Sie deshalb im Teil C des Panel-Panel-Fragebogens um genauere Angaben zu der von Ihnen benutzten Rechenanlage. Auch bei uns können bei der Bandbeschreibung Fehler auftreten, die wir nicht bemerken. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall direkt an Herrn Jäkel (030-82991690). Gerade bei einer fehlerhaften Bspaltung können neue Fehler entstehen, wenn Sie alleine versuchen, die Bspaltung zu korrigieren.

Panel-Panel

Fragebogen vom 22.12.1987

Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung
z. Hd. Ute Hanefeld
Königin-Luise-Str. 5

1000 Berlin 33

Bitte pro Projekt nur einen Fragebogen ausfüllen.

Teil A

1. Angaben zum Projekt

Projektleiter:

Name des Projekts:

Anschrift:

Telefonnummer:

2. Wieviele Personen arbeiten zur Zeit mit den Paneldaten?

Zur Zeit keiner ☐

Wissenschaftler

Sonstige Mitarbeiter

3. Wir werden demnächst ein Benutzerhandbuch zum Preis von ca. 15., DM anbieten, in dem neben einer Beschreibung des Projekts u.a. auch eine Beschreibung der umgestalteten Datenbank und eine Grundauszählung enthalten sind. Zur Bestimmung der Druckauflage hätten wir gerne gewußt, wieviele Exemplare Sie etwa bestellen werden, für die endgültige Bestellung erhalten Sie ein gesondertes Schreiben.

Wir werden ca. Exemplare bestellen.

Seite 2 zum Panel-Panel Fragebogen vom 22.12.1987

Projektleiter:

4. Welche Fragestellungen werden derzeit mit den Paneldaten bearbeitet?

Teil B

1. Fehlen in der Publikationsliste (Stand Dezember 1987) Arbeiten von Ihnen, die auf den Paneldaten beruhen? Wenn ja, welche? Bitte ein Belegexemplar zuschicken.

2. Bitte nennen Sie uns die Vorträge, die Sie seit 1985 auf der Grundlage von Paneldaten gehalten haben, und die in der beiliegenden Liste nicht oder nicht vollständig aufgeführt sind.

Autor	Vortragsthema	Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
-------	---------------	-------------------------	-----	-------

Seite 3 zum Panel-Panel Fragebogen vom 22.12.1987

Projektleiter:

Teil C (nur für externe Datennutzer)

Ansprechpartner in EDV-Angelegenheiten:

Telefonnummer des Ansprechpartners:

1. Wir möchten die folgenden Daten bekommen:

- | | |
|------------------------------|-----------------------|
| endgültige Daten der Welle 1 | ☐ |
| vorläufige Daten der Welle 2 | ☐ |
| zur Zeit keine Daten | ☐ |

2. Wir möchten

- | | |
|----------------------------------|-----------------------|
| ein Exportfile der SIR-Datenbank | ☐ |
| ein Rohdatenfile | ☐ |

3. Angaben zur Rechenanlage

Rechnertyp

Herstellerfirma

Betriebssystem

4. Geben Sie bitte die Spezifikation der Magnetbandgeräte an, mit denen die Daten verarbeitet werden sollen. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte in Ihrem Rechenzentrum nach:

Bitdichte in BPI

maximale Satzlänge

maximale Blocklänge

Satzformat

Code

FCBTYPE

Spuren

5. Können Sie sogenannte Folgebänder lesen?

- | | |
|------|-----------------------|
| ja | ☐ |
| nein | ☐ |

Seite 4 zum Panel-Panel Fragebogen vom 22.12.1987

Projektleiter:

TEIL D

Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten: